
**OSCI-XMeld Testspezifikation
veröffentlicht am 16.11.2009**

—
**bezogen auf
OSCI-XMeld V1.4 in der Fassung vom 31.07.2009**

Status des Dokuments

Das Dokument und seine Anlagen wurden akzeptiert durch die Expertengruppe OSCI-XMeld.

Mitgewirkt bei der Vorbereitung und der Erstellung der XMeld-Testspezifikation haben:

Alfred Dernbach, DVZ Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Anja Riekenberg, HannIT, Hannover
Axel Greth, BfJ, Bonn
Beate Wiesner, Bürgerbüro Stuttgart
Christian Emig, AKDB, München
Danilo Eckold, DSRV, Würzburg
Dr. Christian Lange, BVA, Köln
Frank Steimke, OSCI-Leitstelle, Bremen
Fritz Monsees, Senator für Inneres/OSCI-Leitstelle, Bremen
Gabriele Wenzlick-Stiebler, DZBW, Stuttgart
Klaus Funke, ekom21, Kassel
Marco Pflipsen, BVA, Köln
Mario Schmidtke, BZSt, Berlin
Martin Reska, BfJ, Bonn
Oliver Tavenrath, KRZN, Moers
Rainer Linge, ekom21, Kassel
Raik Haase, eitco, Berlin
Stefan Marx, Senator für Inneres/OSCI-Leitstelle, Bremen
Thomas Walber, Bürgerbüro Frankfurt/Main
Werner Meckelein, DSRV, Würzburg
Yorck Rabenstein,]init[, Berlin

Versionen

Datum	Autor	Änderungen
2006-07-12	Yorck Rabenstein, jinit[AG, Berlin	Erste Veröffentlichung Testfälle Senden Rückmeldung
2006-08-16		Ergänzung Testfälle Auswertung Rückmeldung
2006-09-25		Korrekturen und kleine Ergänzungen
2006-10-15		Ergänzung Testfälle Hauptgruppe Fortschreibung (Kap.3.2) / Ergänzungen Kap. 4.1 / Korrekturen und Aktualisierungen
2007-02-28		Ergänzung Testfälle der Hauptgruppe "Datenübermittlung an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)" (Kap.3.3)
2007-05-10		Korrekturversion
2007-05-10		Versionsübergang nach XMeld 1.3.2 / Ergänzung der Hauptgruppen "Rückmeldung" und "Datenaustausch mit dem BZSt" um zusätzliche Testgruppen und Testfälle (Die Hauptgruppe Fortschreibung in Version XMeld 1.3.2 ist noch nicht enthalten)
2007-06-20		Ergänzung der Hauptgruppe Fortschreibung in der Version XMeld 1.3.2; Ergänzung von Testfällen in der Hauptgruppe 05 "Datenaustausch mit dem BZSt und 2.BMeldDÜV"; Ergänzung der Hauptgruppe 09 "Administrationsnachrichten"; Ergänzung weiterer Testpartner – DSRV und DPAG – im Anhang (Testpartner.xls)
2007-07-11		Anpassung an die Terminologie von OSCI-XMeld 1.3.2a (keine inhaltlichen Änderungen)
2007-10-18		Ergänzung Testfälle für Nachrichtentypen 0513 und 0514 in Kapitel 3.3
2008-03-07		Ergänzung und Änderung Testfälle für den Versionsübergang zu XMeld 1.3.3 ; Integration der meisten vorliegenden Testfälle aus DA BZSt in Rückmeldungs- und Fortschreibungstestfälle (Details siehe separates Dokument Änderungshistorie); Ergänzung einer Überblickstabelle, aus der für jeden XMeld-Nachrichtentyp ersichtlich wird, in welchen Testfällen er verwendet wird

2008-05-30		Ergänzung von Testfällen für DÜ Behörden (Behördenauskunft) nach §18 MRRG und EMRA (Melderegisterauskunft für Private) nach §21 MRRG
2008-10-17		Ergänzung von Testfällen für Datenübermittlung an das Bundeszentralregister beim Bundesgerichtshof (BZR) gemäß 2.BMeldDÜV, sowie die elektronische Beantragung eines Führungszeugnisses beim BZR
2009-03-13		Zahlreiche Änderungen gemäß Handlungsanweisung zu XMeld 1.3.3, veröffentlicht 03/2009. Korrekturen. Details siehe separate Änderungshistorie.
2009-04-14		Änderungen gemäß Spezifikation XMeld 1.4 vs. XMeld 1.3. Details siehe separate Änderungshistorie.
2009-07-10		Erweiterung der Testsuite um die Themen <ul style="list-style-type: none"> • Vorausgefüllter Meldeschein bei der Anmeldung (VAMS, Nachrichten 0300 / 0301) und • Datenaustausch mit der DSRV (Nachrichten 1000 – 1003) diverse Korrekturen (Details siehe separate Änderungshistorie)
2009-09-15		Anpassung an XMeld 1.4, Korrekturversion vom 31.07.2009 (Details siehe separate Änderungshistorie)
2009-11-16		Ergänzung um die Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung unplausibel (0204) - CR 2009-9-1 • Mitteilung ans Staatsangehörigkeitsregister beim BVA (0560) - CR 2009-4-10 (weitere Details siehe separate Änderungshistorie)

Inhalt

1 – EINLEITUNG	6
2 – ÜBERBLICK ÜBER DIE TESTSUITE	9
3 – TESTMETHODE, BEGRIFFE	20
2.1 BEGRIFF TESTFALL	20
2.2 NOMENKLATUR UND TAXONOMIE DER TESTFÄLLE.....	21
2.3 NOMENKLATUR DER REFERENZNACHRICHTEN.....	22
2.4 PARAMETER EINES TESTFALLS	23
4 – TESTGRUPPEN UND TESTFÄLLE (UMFANG TESTSUITE).....	26
4-1 DIE TESTFÄLLE ZUM THEMA ZUZUG (VORAUSGEFÜLLTER MELDESCHIN UND RÜCKMELDUNG).....	26
4-1-1 TESTFÄLLE ZUM THEMA RÜCKMELDUNG UNPLAUSIBEL - CR 2009-9-1	35
4-2 DIE TESTFÄLLE DER HAUPTGRUPPE FORTSCHREIBUNG	36
4-3 DIE TESTFÄLLE DER HAUPTGRUPPE DATENAUSTAUSCH MIT DEM BUNDESZENTRALAMT FÜR STEUERN (BZSt)	41
4-4 DIE TESTFÄLLE DER NACHRICHTEN GEMÄß DER 2.BMELDDÜV	43
4-5 DIE TESTFÄLLE DER HAUPTGRUPPE ADMINISTRATIVE NACHRICHTEN	44
4-6 DIE TESTFÄLLE DER BEHÖRDENAUSKUNFT (DÜ BEHÖRDEN NACH §18 MRRG) UND DER ELEKTRONISCHEN MELDEREGISTERAUSKUNFT (EMRA NACH §21 MRRG)	45
4-7 DIE TESTFÄLLE ZUR ELEKTRONISCHEN BEANTRAGUNG EINES FÜHRUNGSZEUGNISSES BEIM BUNDESZENTRALREGISTER (BZR) / DEM BUNDESAMT FÜR JUSTIZ	46
5 - ORGANISATION DER DURCHFÜHRUNG DER TESTS.....	47
5.1 VORGEHEN BEIM TEST: VON DER XMELD-TESTSPEZIFIKATION ZUR TESTDURCHFÜHRUNG.....	47
5.2 KOORDINATION DER TESTS	51
ANLAGEN.....	52
GLOSSAR	53

1 – Einleitung

Der Datenaustausch im überregionalen Meldewesen in Deutschland findet seit dem 01.01.2007 ausschließlich elektronisch und auf der Basis von OSCI-Transport und OSCI-XMeld – in der jeweils verbindlichen Version – statt.

Um diese Prozesse zu steuern und weiterzuentwickeln sind systematische Tests zwischen den Verfahrensbeteiligten notwendig.

Die Hersteller von XMeld-konformen IT-Verfahren führen deswegen zur Vorbereitung von Versionsübergängen und zur Qualitätskontrolle entwicklungsbegleitende Tests und Interoperabilitätstests (bilaterale Feldtests) durch. Alle Bundesländer tragen im Interesse eines funktionierenden Verbundes der Meldebehörden Sorge dafür, dass die in ihrem Zuständigkeitsbereich tätigen Hersteller diese Tests durchführen. Dasselbe gilt für die Bundesverwaltung in Bezug auf die XMeld verwendenden Bundesbehörden.

Das vorliegende Dokument dient dazu, die Feldtests inhaltlich zu strukturieren und testende Verfahrenshersteller bei seiner Durchführung zu unterstützen. Die Idee ist, dass dezentral auf der Basis einer zentral herausgegebenen Testspezifikation getestet wird.

Die Tests, von denen in diesem Dokument die Rede ist, betreffen die fachliche Verarbeitung von XMeld-Geschäftsdokumenten durch die beteiligten Fachverfahren. Sie handeln davon, ob auf der Basis von ausgetauschten Geschäftsdokumenten der Form OSCI-XMeld Fachprozesse verfahrensübergreifend durchgeführt werden können.

Fragen der Transportinfrastruktur hingegen – mit welchen Mitteln der Austausch der Geschäftsdokumente durchgeführt wird – sind davon zu unterscheiden. Sie gehören nicht zum Gegenstandsbereich der fachlichen Tests und werden vom vorliegenden Dokument nicht abgedeckt. Die Transportinfrastruktur ist also separat zu testen. Auch die Verantwortung für ihren Test ist separat geregelt. In der Praxis hängt am Ende aber beides – Geschäftsdokumente und Übertragungstechnik – zusammen und muss im Zusammenhang funktionieren.

Um bilaterale Tests in einem Feld mit zahlreichen Teilnehmern zu ermöglichen, bedarf es eines einheitlich strukturierten kooperativen Vorgehens, vorgegebener Testfälle, vorbereiteter Testdaten und Klarheit über die Erfolgskriterien für die Tests. All dies soll durch die Unterstützung der Feldtests gewährleistet werden.

Diese Unterstützung wird mit diesem Dokument zusammen mit weiterem Material vorgelegt:

- A. der OSCI-XMeld Testspezifikation - das vorliegende Dokument mit seinen Anlagen, in denen die tabellarische Spezifikation der Testfälle enthalten ist
- B. Testdaten, maschinell lesbar - ausgeliefert als XML-Textdatei testsuite.xml
- C. XMeld-Referenznachrichten zu den Testfällen - ausgeliefert ebenfalls als XML-Textdateien

Testfälle sind so gewählt, dass jeder durch sein eigenes fachliches Profil und durch eine konkrete Konstellation von Testdaten charakterisiert ist, welche alle im Detail im Kontext des Testfalls spezifiziert sind.

Viele Testfälle sind mehrstufig aufgebaut, so dass ein einziger Testfall mehrere Schritte, die fachlich aufeinander aufbauen, abdecken kann.

Dadurch ist es möglich, die Gesamtanzahl an Testfällen bei wachsendem Abdeckungsgrad zu begrenzen. Im Gegenzug treten dann durchschnittlich in einem gegebenen Testfall mehr Referenznachrichten auf. Dies wird aber nur soweit getrieben, dass ein Testfall nicht übermäßig komplex wird.

Die Idee ist, die Testfälle möglichst praxisnah auf Prozesse des Meldewesens zu beziehen. Ein Testfall hat dann bspw. das Thema "Eintrag Tod im Melderegister" und schließt dann die Mitteilungen mit ein, die zu einem solchen Vorgang gehören: Nachrichten an weitere beteiligte Meldebehörden, an das BZSt, an die DSRV u.v.m.

Die Testdaten in maschinenlesbarer Form (B) sind – genauso wie (A) – von der Webseite der Testkoordination abrufbar. Sie werden dort als XML-Datei zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen über die Verfügbarkeit von aktuellem Material erhalten Sie auf den Informationsseiten der OSCI-Leitstelle unter www.osci.de.

Die Daten bestehen aus Testgemeinden mit Gemeinde-Stammdaten, ihrer Meldebehörde und einer Anzahl von Adressen, sowie einer Liste von Einwohnern. Mit Hilfe der Testdaten lassen sich Datenbestände in den Test-Datenbanken aufsetzen, auf deren Basis die Testfälle durchgespielt werden können.

Auch die Referenznachrichten zu den Testfällen der Testspezifikation sind von den Webseiten der Testkoordination abrufbar – als XML-Dateien bzw. als komprimiertes Archiv, welches viele XML-Dateien enthält.

Jede Referenznachricht spielt eine Rolle in genau einem Testfall, aus dem auf sie verwiesen wird. Die meisten Testfälle enthalten (verweisen auf) mehrere Referenznachrichten.

Übersicht über den Inhalt der Testspezifikation:

- Kapitel 1 ist die Einleitung, die Sie gerade lesen,
- Kapitel 2 gibt eine methodische Einführung und begriffliche Abgrenzungen,
- Kapitel 3 listet die Testfälle in einer Übersicht mit Charakterisierung,
- Kapitel 4 erklärt das Vorgehen bei Vorbereitung und Organisation der Durchführung der Tests, die Aufgabenverteilung und Kommunikation zwischen den beteiligten Organisationen usw.
- Anlage 1 (Testgemeinden und Testpartner) enthält die Liste der Testgemeinden und sonstigen Testpartner mit ihren Stammdaten
- Anlage 2 ff. (Tabellarische Darstellung der Testfälle) umfasst die detaillierte Spezifikation der Testfälle mit fachlicher Beschreibung und den zugehörigen Listen von Testdaten

Gebrauchsanweisung und Adressaten der Testspezifikation

Folgende Verwendung des vorliegenden Dokuments empfiehlt die Testkoordination:

- Zuerst Kapitel 1 bis 4 lesen, um Aufbau und Vorgehen bei den Feldtests zu verstehen.
Adressaten:
 - Management zur Einteilung von Test-Ressourcen
 - Koordinatoren für die operativen Testprojekte
 - Beauftragte für die technische Vorbereitung und operative Durchführung der Tests
- Anlagen 1 und 2 sind – zusammen mit den Testdaten und Referenznachrichten als Material für die operative Durchführung der Tests vorgesehen.
Adressaten:
 - Beauftragte für die technische Vorbereitung und operative Durchführung der Tests

2 – Überblick über die Testsuite

Die folgende Liste hilft dabei, für einen gegebenen XMeld-Nachrichtentyp die Testfälle zu finden, in denen er eingesetzt wird. **Die Liste ist sortiert nach der Nummer der XMeld-Nachrichtentypen.**

XMeld-Nachrichtentyp	Testfälle
fortschreibung.geschlecht.0001	00.005.001.001
fortschreibung.geschlecht.0002	00.005.002.002
fortschreibung.geburt.0003	00.004.001.001
fortschreibung.familienstandsberichtigung.0004	00.002.001.001
fortschreibung.sperre.0005	00.007.001.001 00.007.001.001
fortschreibung.dokument.0006	00.003.001.001
fortschreibung.partnerschaftbeginn.0008	00.002.002.001
fortschreibung.partnerschaftende.0009	00.002.003.001 00.002.004.001
fortschreibung.partnertod.0011	00.002.005.001
fortschreibung.beziehung.0013	00.017.005.001
fortschreibung.geburt.0014	00.004.002.001
fortschreibung.gesetzlichervertreterdaten.0018	00.016.004.001 00.016.004.002 00.016.004.003 00.016.004.004
fortschreibung.gesetzlichervertreterbeginn.0020	00.016.001.001
fortschreibung.gesetzlichervertreterende.0022	00.016.002.001
fortschreibung.gesetzlichervertreterberichtigung.0023	00.016.003.001
fortschreibung.partnerdaten.0025	00.015.001.001 00.015.001.002 00.015.001.003 00.015.001.004 00.015.001.005

fortschreibung.name.0030	<u>00.006.005.001</u>
fortschreibung.name.0031	<u>00.006.006.001</u>
fortschreibung.name.0032	<u>00.006.007.001</u>
fortschreibung.name.0033	<u>00.005.002.001</u> <u>00.006.008.001</u>
fortschreibung.name.0034	<u>00.006.009.001</u>
fortschreibung.adresse.0035	<u>00.001.003.001</u> <u>00.001.003.002</u>
fortschreibung.adresse.0036	<u>00.001.004.001</u> <u>00.001.004.002</u>
fortschreibung.adresse.0037	<u>00.001.005.001</u>
fortschreibung.adresse.0038	<u>00.001.006.001</u>
fortschreibung.adresse.0039	<u>00.001.007.001</u> <u>00.001.007.002</u>
fortschreibung.tod.0040	<u>00.013.001.001</u>
fortschreibung.adresse.0041	<u>00.001.008.001</u>
fortschreibung.titel.0042	<u>00.012.002.001</u>
fortschreibung.titel.0043	<u>00.012.003.001</u>
fortschreibung.sperreloeschen.0050	<u>00.008.001.001</u>
fortschreibung.waffenrechtlicheerlaubnis.0054	<u>00.010.001.001</u>
fortschreibung.waffenrechtlicheerlaubnis.0055	<u>00.010.002.001</u>
fortschreibung.sprengstoffrechtlicheerlaubnis.0056	<u>00.009.001.001</u>
fortschreibung.sprengstoffrechtlicheerlaubnis.0057	<u>00.009.002.001</u>
fortschreibung.adresse.0058	<u>00.001.009.001</u>
fortschreibung.kinddaten.0059	<u>00.017.001.001</u>
fortschreibung.kindeintragung.0060	<u>00.017.002.001</u>

fortschreibung.kindberichtigung.0061	00.017.003.001
fortschreibung.kindtod.0062	00.017.004.001
fortschreibung.dokument.0063	00.003.004.001
fortschreibung.dokument.0064	00.003.002.001
fortschreibung.dokument.0065	00.003.003.001
fortschreibung.religion.0066	00.018.001.001
fortschreibung.staatsangehoerigkeit.0067	00.011.001.001 00.011.002.001
fortschreibung.staatsangehoerigkeit.0068	00.011.006.001
fortschreibung.staatsangehoerigkeit.0069	00.011.005.001
fortschreibung.staatsangehoerigkeit.0070	00.011.003.001 00.011.004.001
fortschreibung.beigeschriebenepersonontodberichtigung.0071	00.002.006.001
fortschreibung.name.0072	00.006.010.001
fortschreibung.name.0073	00.006.011.001
fortschreibung.todberichtigung.0074	00.013.002.001 00.013.003.001
fortschreibung.stornoperson.0075	00.019.001.001
fortschreibung.adresse.0076	00.001.003.001
fortschreibung.adresse.0077	00.001.007.001
fortschreibung.staatsangehoerigkeit.0078	00.011.007.001
fortschreibung.staatsangehoerigkeit.0079	00.011.001.002 00.011.007.002
fortschreibung.adresse.0080	00.001.010.001 00.001.010.002
fortschreibung.adresse.0081	00.001.011.001
fortschreibung.keineeinwohnerschaft.0198	00.010.002.001

rueckmeldung.anmeldunginland.0201

[00.001.008.001](#)
[00.013.001.001](#)
[02.002.001.001](#)
[02.002.001.002](#)
[02.002.001.003](#)
[02.002.001.003](#)
[02.002.001.003](#)
[02.002.001.004](#)
[02.002.001.005](#)
[02.002.002.001](#)
[02.002.002.002](#)
[02.002.003.001](#)
[02.002.003.001](#)
[02.002.003.002](#)
[02.002.004.001](#)
[02.002.004.002](#)
[02.002.005.002](#)
[02.002.010.001](#)
[02.002.011.001](#)
[02.002.011.002](#)
[02.002.011.003](#)
[02.002.014.001](#)
[02.002.015.001](#)
[02.002.016.001](#)
[02.002.016.001](#)
[02.004.001.001](#)
[02.004.002.001](#)
[02.004.003.001](#)
[02.004.005.001](#)
[02.004.006.001](#)
[02.004.006.002](#)
[02.004.007.001](#)
[02.004.008.001](#)
[02.004.009.001](#)
[02.004.010.001](#)
[02.004.010.002](#)
[02.004.010.003](#)
[02.004.012.001](#)
[02.004.013.001](#)
[02.004.014.001](#)
[02.004.015.001](#)
[02.004.016.001](#)
[02.004.016.002](#)
[04.002.001.001](#)
[05.007.002.001](#)

rueckmeldung.anmeldungausland.0202

[02.002.008.001](#)
[02.002.008.002](#)
[02.002.010.002](#)
[02.002.013.001](#)
[02.002.016.001](#)

	<u>02.004.016.002</u>
	<u>02.004.017.001</u>
	<u>05.005.001.001</u>
<hr/>	
rueckmeldung.auswertung.0203	<u>02.002.001.001</u>
	<u>02.002.001.002</u>
	<u>02.002.001.003</u>
	<u>02.002.001.004</u>
	<u>02.002.001.005</u>
	<u>02.002.002.001</u>
	<u>02.002.002.002</u>
	<u>02.002.003.001</u>
	<u>02.002.003.002</u>
	<u>02.002.004.001</u>
	<u>02.002.004.002</u>
	<u>02.002.005.002</u>
	<u>02.002.006.001</u>
	<u>02.002.006.002</u>
	<u>02.002.007.001</u>
	<u>02.002.007.001</u>
	<u>02.002.007.002</u>
	<u>02.002.007.002</u>
	<u>02.002.007.002</u>
	<u>02.002.008.001</u>
	<u>02.002.008.002</u>
	<u>02.002.010.001</u>
	<u>02.002.010.001</u>
	<u>02.002.010.001</u>
	<u>02.002.010.001</u>
	<u>02.002.010.002</u>
	<u>02.002.010.002</u>
	<u>02.002.010.002</u>
	<u>02.002.010.002</u>
	<u>02.002.011.001</u>
	<u>02.002.011.001</u>
	<u>02.002.011.001</u>
	<u>02.002.011.002</u>
	<u>02.002.011.002</u>
	<u>02.002.011.002</u>
	<u>02.002.011.002</u>
	<u>02.002.011.003</u>
	<u>02.002.011.003</u>
	<u>02.002.011.003</u>
	<u>02.002.011.003</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.002</u>
	<u>02.002.012.002</u>

[02.002.012.002](#)
[02.002.012.002](#)
[02.002.013.001](#)
[02.002.013.001](#)
[02.002.013.001](#)
[02.002.014.001](#)
[02.002.014.001](#)
[02.002.014.001](#)
[02.002.015.001](#)
[02.002.015.001](#)
[02.002.015.001](#)
[02.002.015.001](#)
[02.002.015.001](#)
[02.002.016.001](#)
[02.002.016.001](#)
[02.002.016.001](#)
[02.004.001.001](#)
[02.004.002.001](#)
[02.004.003.001](#)
[02.004.005.001](#)
[02.004.006.001](#)
[02.004.006.002](#)
[02.004.007.001](#)
[02.004.008.001](#)
[02.004.009.001](#)
[02.004.010.001](#)
[02.004.010.002](#)
[02.004.010.003](#)
[02.004.012.001](#)
[02.004.013.001](#)
[02.004.014.001](#)
[02.004.015.001](#)
[02.004.016.002](#)
[02.004.017.001](#)
[02.004.017.002](#)
[04.002.001.001](#)
[05.005.001.001](#)
[05.007.002.001](#)

rueckmeldung.unplausibel.0204

[00.001.008.001](#)
[00.013.001.001](#)
[02.002.001.003](#)
[02.002.003.001](#)
[02.004.016.001](#)
[02.004.016.002](#)

rueckmeldung.erweiterterstatuswechsel.0206

[02.002.006.001](#)
[02.002.006.002](#)
[02.002.007.001](#)
[02.002.007.001](#)
[02.002.007.002](#)

	<u>02.002.007.002</u>
	<u>02.002.007.002</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.001</u>
	<u>02.002.012.002</u>
	<u>02.004.017.002</u>
<hr/>	
rueckmeldung.berichtigtanmeldunginland.0211	<u>02.002.001.003</u>
	<u>02.002.003.001</u>
	<u>02.002.003.001</u>
	<u>02.004.001.001</u>
	<u>02.004.002.001</u>
	<u>02.004.003.001</u>
	<u>02.004.005.001</u>
	<u>02.004.006.002</u>
	<u>02.004.008.001</u>
	<u>02.004.009.001</u>
	<u>02.004.012.001</u>
	<u>02.004.013.001</u>
	<u>02.004.014.001</u>
	<u>02.004.015.001</u>
<hr/>	
rueckmeldung.berichtigtanmeldungausland.0212	<u>02.004.017.001</u>
<hr/>	
rueckmeldung.berichtigterweiterterstatuswechsel.0216	<u>02.004.017.002</u>
<hr/>	
anmeldung.datenanforderung.0300	<u>02.002.001.002</u>
	<u>02.002.010.001</u>
	<u>02.002.011.003</u>
	<u>02.002.015.001</u>
	<u>02.004.006.001</u>
	<u>02.004.007.001</u>
<hr/>	
anmeldung.datenbereitstellung.0301	<u>02.002.001.002</u>
	<u>02.002.010.001</u>
	<u>02.002.011.003</u>
	<u>02.002.015.001</u>
	<u>02.004.006.001</u>
	<u>02.004.007.001</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.anforderungfamilienkasse.0402	<u>04.001.001.001</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.antwortfamilienkasse.0403	<u>04.001.001.001</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.anforderungeinfach.0404	<u>04.001.002.001</u>
	<u>04.001.003.001</u>
	<u>04.001.003.002</u>
	<u>04.001.003.003</u>
	<u>04.001.004.002</u>

datenuebermittlung.antworteinfach.0405	<u>04.001.002.001</u>
	<u>04.001.003.001</u>
	<u>04.001.003.002</u>
	<u>04.001.003.003</u>
	<u>04.001.004.002</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420	<u>04.001.002.001</u>
	<u>04.001.002.001</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421	<u>04.001.002.001</u>
	<u>04.001.002.001</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.bzranfrage.0430	<u>00.003.001.001</u>
	<u>00.003.002.001</u>
	<u>00.003.003.001</u>
	<u>02.002.002.001</u>
	<u>02.002.002.002</u>
	<u>02.002.004.001</u>
	<u>04.002.001.001</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.anforderungidnr.0500	<u>00.017.002.001</u>
	<u>02.002.008.001</u>
	<u>02.002.008.002</u>
	<u>05.001.003.003</u>
	<u>05.001.003.003</u>
	<u>05.004.004.002</u>
	<u>05.004.004.003</u>
	<u>05.005.001.001</u>
	<u>05.006.001.001</u>
	<u>05.007.001.001</u>
	<u>05.007.002.001</u>
	<u>05.007.002.002</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.antwortidnr.0501	<u>00.017.002.001</u>
	<u>02.002.008.001</u>
	<u>05.001.003.003</u>
	<u>05.004.004.002</u>
	<u>05.004.004.003</u>
<hr/>	
datenuebermittlung.aenderungsteuerpflichtiger.0502	<u>00.001.006.001</u>
	<u>00.001.009.001</u>
	<u>00.001.010.001</u>
	<u>00.001.010.002</u>
	<u>00.004.001.001</u>
	<u>00.005.001.001</u>
	<u>00.006.005.001</u>
	<u>00.006.006.001</u>
	<u>00.006.007.001</u>
	<u>00.006.008.001</u>
	<u>00.006.009.001</u>

	<u>00.012.003.001</u>
datenuebermittlung.konfliktmitteilunganausloeser.0503	<u>02.002.008.002</u> <u>05.007.001.001</u> <u>05.007.002.001</u> <u>05.007.002.002</u>
datenuebermittlung.zustaendigkeitsteuerpflichtiger.0504	<u>02.002.001.001</u> <u>02.002.001.002</u> <u>02.002.001.003</u> <u>02.002.001.004</u> <u>02.002.001.005</u> <u>02.002.006.001</u> <u>05.005.001.001</u> <u>05.007.002.001</u>
datenuebermittlung.konfliktmitteilung.0505	<u>05.006.001.001</u> <u>05.006.001.001</u> <u>05.006.001.001</u>
datenuebermittlung.stornoanforderungidnr.0506	<u>05.005.001.001</u>
datenuebermittlung.stornierungperson.0507	<u>00.019.001.001</u>
datenuebermittlung.fehlerhaftenachricht.0508	<u>00.012.003.001</u> <u>05.001.003.003</u>
datenuebermittlung.zustaendigkeit.0509	<u>05.006.001.001</u> <u>05.007.001.001</u>
datenuebermittlung.endezustaendigkeitsteuerpflichtiger.0510	<u>00.013.001.001</u> <u>02.002.001.005</u> <u>05.004.001.001</u> <u>05.004.002.001</u> <u>05.004.004.002</u> <u>05.004.004.002</u> <u>05.004.004.003</u>
datenuebermittlung.nichtzustaendigkeit.0511	<u>05.006.001.001</u> <u>05.006.001.001</u> <u>05.007.002.002</u>
datenuebermittlung.zustaendigkeitnachdublette.0512	<u>02.002.008.002</u> <u>05.007.002.001</u>
datenuebermittlung.nichtmehrzustaendigkeit.0513	<u>02.002.008.001</u>
datenuebermittlung.briefnichtzustellbar.0514	<u>00.017.002.001</u> <u>02.002.008.001</u>

dateneuebermittlung.umbenennungagswohnt.0515	00.001.011.001
dateneuebermittlung.zentralregistermitteilungbzr.0550	00.002.002.001
dateneuebermittlung.optionsmitteilung.0560	00.011.003.002
melderegisterauskunfteinfach.anforderung.0600	04.001.001.001 04.001.003.001 04.001.004.004
melderegisterauskunfteinfach.antwort.0601	04.001.001.001 04.001.003.001 04.001.004.004
administration.returntosender.0900	09.001.001.001
administration.returntosender.0901	09.001.001.002
administration.returntosender.0902	02.002.002.002 09.001.001.003
administration.returntosender.0903	09.001.001.004
administration.returntosender.0904	09.001.001.005
administration.freitext.0905	09.002.001.001
administration.freitext.0906	09.002.001.002
administration.freitext.0907	09.002.001.003
dateneuebermittlung.zugang.1000	00.017.002.001 02.002.010.002
dateneuebermittlung.aenderung.1001	00.001.007.001 00.001.007.001 00.002.002.001 00.005.002.002 00.013.001.001 00.017.003.001 00.017.003.002 00.019.001.001 02.002.001.002 05.004.002.001 05.004.004.003 05.004.004.003
dateneuebermittlung.geburtsmitteilung.1002	00.017.002.001 00.017.003.002

datenuebermittlung.geburtsmitteilungaenderung.1003

[00.017.003.001](#)

[00.017.003.002](#)

3 – Testmethode, Begriffe

2.1 Begriff Testfall

Definition des Begriffes Testfall für die Zwecke der XMeld-Feldtests:

Getestet wird jeweils ein bestimmtes Verhalten des zu testenden Systems bzw. der zu testenden Systeme. Ein solches Verhalten findet immer unter den Bedingungen einer bestimmten fachlichen Situation und einer speziellen Datenkonstellation statt. Dies alles zusammen konstituiert einen Testfall.

Testfälle können auch zusammengesetzt sein aus mehreren Schritten, von denen jeder ein charakteristisches Verhalten darstellt und die in einem typischen Geschäftsprozess aufeinander folgen.

Die **Kurzbezeichnung** des Testfalls besteht demgemäß aus der Benennung des zu testenden Prozesses (z.B. "Senden Rückmeldung"), der Benennung der bestimmten fachlichen Situation (z.B. "Zuzug eines einzelnen Einwohners mit alleiniger Wohnung") und der speziellen Datenkonstellation (z.B. "Eintrag von Namensbestandteilen und weiteren Staatsangehörigkeiten").

Die Beschreibung des Testfalls enthält die Benennung der in seinem Kontext zu sendenden oder zu empfangenden XMeld-Nachrichten, welche als **Referenznachrichten** der Testfallcharakterisierung beigelegt sind.

Im Hinblick auf jeden zu spezifizierenden Testfall werden die notwendigen **Testdatensätze** definiert. Ein Testdatensatz ist einem Testfall fest (exklusiv) zugeordnet. Die Testdaten sind damit Teil der Testfallspezifikation.

Zusammengenommen ergibt sich daraus als Beispiel die folgende **Spezifikation eines typischen Testfall** (weiter unten findet sich eine stärker gegliederte Form):

Zu testen ist das Erstellen einer Rückmeldung für den Fall, dass eine einzelne Person in die Testgemeinde A zuzieht, die neue Wohnung als alleinige Wohnung nimmt, die bisherige Wohnung in der Gemeinde B nicht beibehält (sie war bisher alleinige Wohnung). Der Familienname der Person hat Namensbestandteile und die Person hat mehrere Staatsangehörigkeiten. Folgende Angaben macht die Person im Zuzugsmeldeamt im Einzelnen: <Referenz auf einen Datensatz> ... Folgende Daten sind in Bezug auf die Person im Wegzugsmeldeamt im Einzelnen gespeichert: <Referenz auf einen weiteren Datensatz> ... Folgende OSCI-XMeld Nachricht ist durch Testgemeinde A zu erstellen: <Referenz auf eine XMeld-Referenznachricht> usw.

2.2 Nomenklatur und Taxonomie der Testfälle

Die Testfallspezifikation ist thematisch gegliedert. Testfälle sind Hauptgruppen und – gemäß einer weiteren Unterteilung innerhalb der Hauptgruppen – Testgruppen und innerhalb dieser Testfallgruppen zugeordnet.

Die Einteilung in **Hauptgruppen** folgt der Grobgliederung der XMeld-Spezifikation mit ihren Nummernkreisen für XMeld-Nachrichten. Hauptgruppen werden durch eine zweistellige Zahl mit führender Null benannt. Dabei sind für die aktuell geplante Spezifikation von Tests anzuwenden:

Nummer	Bezeichnung der Hauptgruppe	Erläuterung
00	Fortschreibung	Nachrichtenaustausch der Meldebehörden untereinander zur Fortschreibung bzw. Aktualisierung der Melderegister nach §17 MRRG bzw. 1.BMeldDÜV
02	Rückmeldung	Nachrichtenaustausch der Meldebehörden untereinander zur Rückmeldung bzw. Verarbeitung von Rückmeldungen nach §17 MRRG bzw. 1.BMeldDÜV
05	Datenaustausch mit dem BZSt und Prozesse gemäß 2.BMeldDÜV	Datenaustausch mit dem Bundeszentralamt für Steuern gemäß §139 AO bzw. 2.BMeldDÜV
09	Administrative Nachrichten	Nachrichten, die fachübergreifend verwendet werden

Die Hauptgruppen sind aufgeteilt in **Testgruppen**, welche durch eine dreistellige Zahl mit führenden Nullen identifiziert werden. Die Hauptgruppe 02 Rückmeldung z.B. ist auf folgende Weise in Testgruppen gegliedert:

Hauptgruppe Name	Hauptgruppe Nummer	Testgruppe Name	Testgruppe Nummer
Rückmeldung	02		
		Senden Rückmeldung (Auswertungsnachrichten ohne Abweichungen oder Ergänzungen, abgesehen von der unvermeidlichen Abweichung Religionsmerkmal)	002
		Auswertung Rückmeldung mit Abweichungen oder Ergänzungen	004

Testfallgruppen und **Testfälle** werden - jeweils identifiziert durch dreistellige Zahlen mit führenden Nullen - innerhalb von Testgruppen definiert. Fachlich eng verwandte Testfälle sind zu Testfallgruppen geordnet; z.B. sind die Testfälle, die den Zuzug einer Familie mit zwei Kindern mit Beibehaltung der Nebenwohnung betreffen, in einer Testfallgruppe zu finden. Testfälle einer Testfallgruppe unterscheiden sich durch spezielle Aspekte der verwendeten Datenprofile, bspw. dadurch, dass im einen Testfall Übermittlungssperren eingetragen sind, im anderen der Rufname eines der Kinder der dritte Vorname ist usw.

Zusammengenommen wird dann ein Testfall bezeichnet durch eine ID, welche aus vier Zahlen mit führenden Nullen besteht, welche durch einen Punkt (".") getrennt werden der Form

Hauptgruppe. Testgruppe. Testfallgruppe. Testfall

Die ID "02.002.003.002" bezieht sich demnach – von rechts nach links gelesen - auf den zweiten Testfall der Testfallgruppe 003 der Testgruppe 002 ("Senden Rückmeldung") der Hauptgruppe 02 ("Rückmeldung").

Diese numerische Identifizierung von Testfällen bildet eine rationelle Nomenklatur, welche in vielen Kontexten Eindeutigkeit schafft. Zusätzlich wird (in anderen Kontexten) die oben (siehe Kapitel 2.1) erwähnte begriffliche Kurzbezeichnung der Testfälle verwendet, um rasch eine Vorstellung vom Inhalt des Testfalls zu vermitteln.

2.3 Nomenklatur der Referenznachrichten

Der Name einer Referenznachricht (genauer gesagt: der Name der Datei, in der sie als Text dargestellt wird) folgt der Form

<name-testfall>[a,b,c,...]-<Nummer des XMeld-Nachrichtentyps>.xml

Das Beispiel

02.002.003.002a-0201.xml

bezeichnet also die erste Nachricht (Buchstabe "a"), welche im Rahmen des Testfalls . 02.002.003.002 verwendet wird und welche vom XMeld-Nummer 0201 hat (ist also eine Nachricht vom Typ rueckmeldung.anmeldunginland.0201).

Das Beispiel

02.002.003.002b-0203.xml

wäre die zweite Nachricht desselben Testfalls, diese vom Typ rueckmeldung.auswertung.0203.

2.4 Parameter eines Testfalls

Allen Testfällen gemeinsam sind die Parameter, die in den folgenden drei Tabellen dargestellt werden und welche in der vollständigen tabellarischen Spezifikation eines Testfalls inhaltlich gefüllt sind.

Formular Testfallspezifikation

ID	Numerische Bezeichnung des Testfalls durch vier Zahlen mit führenden Nullen, getrennt durch Punkte, in der Form Hauptgruppe. Testgruppe. Testfallgruppe. Testfall, z.B. "02.002.003.002"
Fachliche Beschreibung	Beschreibung des zu testenden Verhaltens der beteiligten Systeme, Beschreibung der fachlichen Situation und der speziellen Merkmale der Datenkonstellation.
Zweck	Kurzbeschreibung des Testfalls: der Testfall auf den Punkt gebracht.
Zustand alpha der Daten in Gemeinde G	Der Zustand der (Einwohnerdaten der) Gemeinde G nach Durchlaufen des jeweiligen Geschäftsprozesses (z.B. Zuzug eines Bürgers oder Eintrag der Eheschließung eines Bürgers) vor Start des Testfalls (vor Erzeugung eines XMeld-Dokumentes bzw. vor dessen Empfang und Verarbeitung). Die besonderen Merkmale dieses Ausgangszustandes, welche für diesen Testfall relevant sind, werden erwähnt.
Stimulus	Ereignis, welches den Ablauf des Testfalls auslöst.
Zustand beta der Daten in Gemeinde G	Der Endzustand der (Einwohnerdaten der) Gemeinde G (nach Durchlaufen des Testfalls). Die besonderen Merkmale, welche für diesen Testfall relevant sind, werden erwähnt.
Grundzustand der Daten in Gemeinde G	Für die Vorbereitung der Test vorgesehene Datenprofile von Einwohnern, welches für die Durchführung einiger Testfälle zusätzlich zu den alpha- und beta-Zuständen notwendig ist. Spiegelt die Daten vor Durchführung des Geschäftsprozesses wider.
Zustand alpha der Gemeinde H	Für jede weitere beteiligte Gemeinde wird der Zustand vor Erzeugung oder Verarbeitung eines XMeld-Dokumentes und ..
Zustand beta der Gemeinde H	... der Endzustand nach Durchlaufen des Testfalls (Nachbedingung der Datenprofile im Testfall) dargestellt.
FAQ	An dieser Stelle werden ggfs. Hinweise aufgenommen, die auf Besonderheiten des Testfalls eingehen oder relevante Fehlerquellen nennen und so weiter.

Referenznachrichten

Referenznachrichten sind als Muster für die XMeld-Dokumente zu sehen, die im Kontext des Testfalls versendet werden. Die Referenznachrichten zum Testfall werden mit XMeld-Typ, Name (Name der Datei, als die die Referenznachricht im Rahmen der Testspezifikation ausgeliefert wird), Absender- und Empfängergemeinde sowie der Liste der Personen, deren Daten sie enthält, spezifiziert.. Ein Beispiel:

Nachrichtentyp OSCI-XMeld	Bezeichnung	Absender	Empfänger	Personen
rueckmeldung.anmeldunginland .0201	02.002.003.002a- 0201.xml	Gemeinde "S Stadt"	Testgemeinde A	Person 1

Den größten Teil der tabellarischen Testfallspezifikation machen die Datenprofile der beteiligten Testpersonen aus. Dabei werden in den beiden linken Spalten die Datenfelder des Melderegisters nach der DSMeld-Blatt- und Feldbezeichnung benannt. In den anderen Spalten werden die Datenprofile, differenziert nach Gemeinden, Personen und Vor- bzw. Nachbedingungen des Testfalls aufgeführt.

Für jede Person gibt es hier zu jeder Testgemeinde, die für sie relevant ist,

- eine Spalte für den alpha-Zustand ihrer Daten,
- eine Spalte für den beta-Zustand ihrer Daten und
- falls notwendig auch eine Spalte mit den Grundzustandsdaten.

Die Personen werden jeweils mit ihrer Datensatzbezeichnung benannt (z.B. "Person 1") und zusätzlich mit ihrer Rolle im Familien- bzw. Umzugsverband erläutert (z.B. "Ehemann").

Beispiel Ausschnitt aus Personendaten

Im Beispiel werden einige Daten zweier Personen in ihren alpha- und beta-Ausprägungen in einer der beteiligten Gemeinden gelistet.

DSMeld- Blattnummer	Feldbezeichnung	S Stadt / alpha / Person 1 / Ehemann	S Stadt / beta / Person 1 / Ehemann	S Stadt / alpha / Person 2 / Ehefrau	S Stadt / beta / Person 2 / Ehefrau
0101	Familiennamen	Wittenberg und Stahlburg	Wittenberg und Stahlburg	Wittenberg und Stahlburg	Wittenberg und Stahlburg
0102	Bestandteil d. Familiennamens	Graf zu	Graf zu	Gräfin zu	Gräfin zu
0301	Vornamen	Klaus Bernhard	Klaus Bernhard	Sybille Robert Elena	Sybille Robert Elena

DSMeld- Blattnummer	Feldbezeichnung	S Stadt / alpha / Person 1 / Ehemann	S Stadt / beta / Person 1 / Ehemann	S Stadt / alpha / Person 2 / Ehefrau	S Stadt / beta / Person 2 / Ehefrau
0302	gebräuchl. Vornamen	Klaus	Klaus	Sybillе	Sybillе
0401	Doktorgrad	Dr.	Dr. Dr.		
...	...				

4 – Testgruppen und Testfälle (Umfang Testsuite)

Dieses Kapitel listet alle Testfälle, die durch die Testspezifikation abgedeckt sind, in tabellarischer Kurzform.

4-1 Die Testfälle zum Thema Zuzug (Vorausgefüllter Meldeschein und Rückmeldung)

Die Hauptgruppe der Rückmeldung enthält Prozesse, welche aus mehreren Kommunikationsschritten bestehen. Für diese Kommunikation sind fünf verschiedene XMeld-Nachrichtentypen zu verwenden.

Übersicht über die XMeld-Nachrichtentypen der Hauptgruppe Rückmeldung:

Drei der Nachrichtentypen stellen Rückmeldungsdokumente dar:

rueckmeldung.anmeldunginland.0201

rueckmeldung.anmeldungausland.0202

rueckmeldung.erweiterterstatuswechsel.0206

Zwei weitere dienen der Auswertung bzw. Reaktion:

rueckmeldung.auswertung.0203

rueckmeldung.unplausibel.0204

Testgruppen der Hauptgruppe Rückmeldung:

Der Prozess der Rückmeldung wird in der OSCI-XMeld-Spezifikation im Detail eingeführt und dargestellt. Für die Zwecke des systematischen Tests wurde eine Einteilung des bekannten Prozesses in Prozessabschnitte vorgenommen, wovon sich eine schematisierte Form der Darstellung in Abb.1 findet.

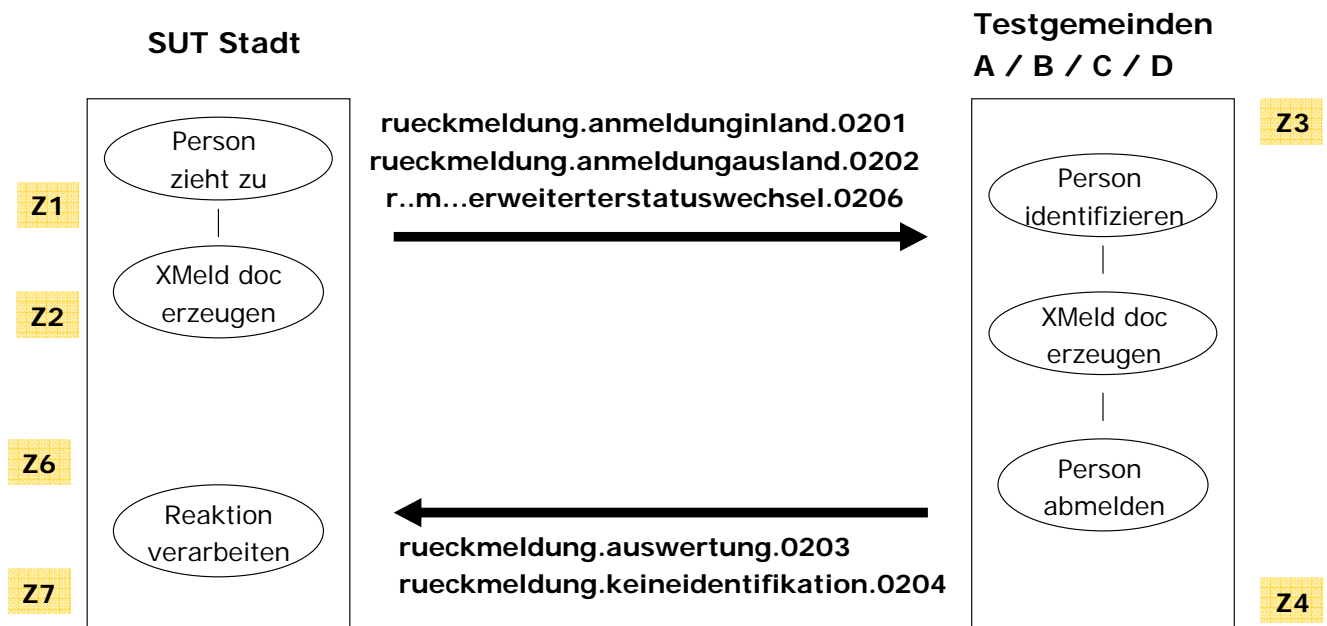


Abb. 1 - Schematisierte Illustration Prozessmodell Rückmeldung mit Einteilung in Prozessabschnitte

Zwischen Z1 und Z2 wird ein bereits vorgenommener Zuzug (Beispiel) verarbeitet, zwischen Z3 und Z4 ein empfangenes Rückmeldungsdocument verarbeitet und ein Auswertungsdocument (Beispiel) produziert, zwischen Z6 und Z7 ein empfangenes Auswertungsdocument (Beispiel) verarbeitet.

Es ist hervorzuheben:

- Ein Testfall fokussiert nach dem gesagten immer auf einen bestimmten Teil des gesamten Prozesses gemäß der Testgruppe, zu dem er gehört (siehe Bezeichnung der Testgruppen).
- Trotzdem ist jeder Testfall autark lauffähig. Auch wenn er auf einen späten Prozessabschnitt fokussiert, kommen in der Testfallspezifikation und seiner operativen Durchführung die früheren Abschnitte vor.

Die Gesamtheit der Testfälle der Rückmeldung sind in zwei Testgruppen eingeteilt und den genannten Prozessabschnitten zugeordnet:

Testgruppe 002 – Senden Rückmeldung - fokussiert auf die Prozessabschnitt Z1 bis Z2, also das Erzeugen von Rückmeldungsdocumenten. Das Senden von Auswertungsnachrichten muss auch hier gemacht werden (Prozessabschnitt Z3 bis Z4), wird aber nicht genauer analysiert.

Testgruppe 004 - Auswertung Rückmeldung – **fokussiert auf den Prozessabschnitt Z3 bis Z4**, also das Empfangen und Verarbeiten einer Rückmeldungsnachricht, sowie das Senden von Auswertungsnachrichten mit Abweichungen oder Ergänzungen (letzteres lässt die korrekte Verarbeitung der empfangenen Rückmeldungsnachricht erkennen). Das Senden der Rückmeldungen und das Empfangen der Auswertungsnachricht wird ebenfalls erledigt, aber nicht genauer analysiert.

Logischer Aufbau der Daten zu einer Testfallspezifikation:

Die tabellarische Spezifikation der Daten zu den Testfällen (siehe Anlage 2) besteht – wie in Kapitle 2.4 erläutert – aus Spalten, deren jede mit einer bestimmten Kombination aus den Merkmalen "Testperson", "Testgemeinde", "Zustand" (Grundzustand, alpha oder beta) überschrieben ist.

Die logische Struktur dieses Aufbaus wird durch **Abb.2** illustriert.

Die Daten sind in den Testfällen in einem Format spezifiziert, welches neutral ist gegenüber Versionswechseln des Standards OSCI-XMeld. Es liegt im Einwohnerwesen nahe, dafür DSMeld-Definitionen zu verwenden.

<u>DSMeld</u>	SUT Stadt		Testgemeinde A	
	Person 1 alpha	Person 1 beta	Person 1 alpha	Person 1 beta
0101	Blatter	Blatter	Blatter	Blatter
0102				
0301	Josef Sepp	Josef Sepp	Josef Sepp	Josef Sepp
0302	Sepp	Sepp	Sepp	Sepp
1203	SUT Stadt	SUT Stadt		SUT Stadt
1205	Weberstr.	Weberstr.		Weberstr.
1206	3	3		3

Abb. 2 - Logischer Aufbau des Datenteils einer tabellarischen Testfallspezifikation: an DSMeld orientierte Listung der Daten, Datenprofile in Zuzugs (S Stadt) und Zuzug-von-Gemeinde (Testgemeinde A) nach Personen (hier nur 1 Testperson) und Vor (alpha)- und Nach (beta)- Bedingungen geordnet.

Im Beispiel in Abb.2 hat Testgemeinde A eine Rückmeldung von S Stadt erhalten. Im Rückmeldungsdocument sind die Daten aus S Stadt / Person 1 / Spalte alpha enthalten. Die Daten in Testgemeinde A vor Einarbeitung ins lokale Melderegister sehen wir in Spalte Test-

gemeinde A / alpha. Spalte Testgemeinde A / beta zeigt uns, dass die neue Anschrift der Person als gegenwärtige auswärtige Anschrift lokal eingefügt wurde. Die Spalte S Stadt / beta ist hier nicht von Interesse und wird nur der Vollständigkeit halber aufgeführt (Daten identisch mit S Stadt alpha).

Auf diesen Aufbau bezogen werden in den folgenden Abschnitten die Eigenheiten der Testfälle der Testgruppen erläutert.

4.1.1 Die Testgruppe 02.002 - Senden Rückmeldung

(Reaktion mit Auswertungsnachrichten ohne Abweichungen oder Ergänzungen)

Die Testfälle der Testgruppe 02.002 (lies: "Testgruppe zwei der Rückmeldung") haben eine einfache Struktur und handeln vom Erzeugen ("Senden") von Rückmeldungsnachrichten der drei oben erwähnten XMeld-Typen.

Jeder der betroffenen Testfälle enthält meldepflichtige Personen, die bei einer Meldebehörde der Testgemeinde mit dem Namen "S Stadt" registriert werden. Entweder handelt es sich bei dieser Registrierung um einen Zuzug aus dem Inland, einen Zuzug aus dem Ausland oder eine Wohnsitzerklärung (bspw. wird eine bisherige Nebenwohnung (NW) als zukünftige Hauptwohnung (HW) oder alleinige Wohnung (AW) deklariert).

Stets ist es die Testgemeinde "S Stadt", welche die Rückmeldungsnachricht zu erzeugen hat.

Wir sehen in der tabellarischen Darstellung der Testfälle der betrachteten Testgruppe (Anlage 2) Grundzustands- (Voreinstellung des Datenprofils im Fachverfahren), alpha- (Vorbedingung des Datenprofils im Testfall) und beta- (Nachbedingung des Datenprofils im Testfall)-Spalten für die betroffenen Personen in S Stadt.

Die S-Stadt-alpha-Spalte nennt in dieser Testgruppe jeweils die Daten, welche die Person vor Ort (beim Zuzug bzw. bei der HW-Erklärung) angibt, die beta-Spalte jeweils die Daten, wie sie nach Erzeugen der Rückmeldungsnachricht im Melderegister von S Stadt eingetragen sind (für diese Testgruppe sind die alpha- und beta-Daten identisch, weil sich an den Daten durch Erzeugen eines Rückmeldungsdocumentes nichts ändert).

Das Datenprofil des Zustands "Grundzustand" repräsentieren die Voreinstellung im Fachverfahren vor Durchlaufen des Geschäftsprozesses "Erklärung Hauptwohnung". Sie werden in allen Testfällen benötigt, in denen die Nachricht rueckmeldung.erweiterterstatuswechsel.0206 zu verwenden ist.

Die Rückmeldungsnachricht wird stets auf der Basis der Daten der S-Stadt-alpha-Spalte erzeugt (**Schritt 1**). Schauen wir uns als Beispiel Testfall 002.002.010.001 an. Die Rückmeldungsnachricht, welche zu erzeugen ist, wird von S Stadt an Testgemeinde A adressiert und hat als Vorbild die Referenznachricht 02.002.010.001a-0201.xml

In den alpha- und beta-Spalten der Testgemeinden A, B bzw. C wird die Datensituation in den Zuzugsgemeinden (Zuzug-von-Gemeinde, die Gemeinde der letzten gemeldeten Inlandsanschrift bzw. die Gemeinde der früheren Hauptwohnung) dargestellt. Es repräsentieren Daten

die Einträge im Melderegister vor (alpha) und nach (beta) Erhalt der zu empfangenden und zu verarbeitenden Rückmeldungsnachricht.

Die Empfänger-Gemeinden Testgemeinden A, B und C vergleichen die empfangenen Daten mit *ihren* alpha-Spalten in Bezug auf die Personen, erzeugen die entsprechende Auswertungsnachricht je betroffener Person (**Schritt 2**), z.B. im betrachteten Testfall jeweils eine Auswertungsnachricht nach dem Muster der Referenznachrichten 02.002.010.001b-0203.xml, 02.002.010.001c-0203.xml usw.

Die Testfälle der Testgruppe 002 sind so gestaltet, dass keine Abweichungen oder Ergänzungen in diesen Auswertungsnachrichten enthalten sein sollen (abgesehen von den unvermeidlichen Abweichungen beim Religionsmerkmal).

Abschließend arbeiten die Testgemeinden A, B und C die empfangenen Daten in ihre Melderegister ein und erhalten die Datenprofile, wie sie in den beta-Spalten der betroffenen Personen dargestellt werden (**Schritt 3**).

Übersicht über die Testfälle der Testgruppe 02.002 Senden Rückmeldung

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
02.002.001.001	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt
02.002.001.002	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Datenbereitstellung (VAMS) / Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt - Namensbestandteile / weitere Staatsangehörigkeit / Änderungsmitteilung Anschrift an DSRV
02.002.001.003	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt - Blockname / nur Geburtsjahr bekannt
02.002.001.004	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt - doppelter Dokortitel
02.002.001.005	Senden Rückmeldung Einzelperson mit AW - Auskunftssperre / Geburtsnamensbestandteil // Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Abmeldung nach OFW / Auskunftssperre
02.002.002.001	Senden Rückmeldung Einzelperson mit HW / Beibehaltung als NW - Senden Antrag Führungszeugnis BZR (NB - Antrag des Betroffenen)
02.002.002.002	Senden Rückmeldung Einzelperson mit HW / Beibehaltung NW -

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
	Lebenspartner Ausland / Übermittlungssperren - Senden Antrag Führungszeugnis BZR (NB - Antrag des Betroffenen) mit Abweisung per RTS-Nachricht 902
02.002.003.001	Senden Rückmeldung Einzelperson mit HW, mehrere NW - gesetzlicher Vertreter
02.002.003.002	Senden Rückmeldung Einzelperson mit HW, mehrere NW - vier Wohnungen
02.002.004.001	Senden Rückmeldung Einzelperson Zuzug mit NW, Beibehaltung HW - minderjährige Person mit gesetzlichem Vertreter (natürliche Person) / Antrag Führungszeugnis BZR (NV - Antrag gesetzl. Vertreter)
02.002.004.002	Senden Rückmeldung Einzelperson Zuzug mit NW, Beibehaltung HW - minderjährige Person mit gesetzlichem Vertreter (juristische Person) / Eigennamen / ohne Ausweisdokument
02.002.005.002	Senden Rückmeldung Einzelperson Zuzug mit NW, Beibehaltung HW, weitere NW - Ehegatte zieht nicht mit
02.002.006.001	"Klassischer Statuswechsel (Erklärung HW) Einzelperson - Senden Rückmeldung - Übermittlungssperren eingetragen (werden nicht übermittelt)
02.002.006.002	Senden Rückmeldung Einzelperson Erklärung HW (klassischer Statuswechsel) - weitere NW / Lebenspartner behält alte HW bei
02.002.007.001	Senden Rückmeldung Einzelperson Erklärung HW mit aufgegebenen bisheriger HW - weitere NW / Lebenspartner verstorben
02.002.007.002	Senden Rückmeldung Einzelperson Erklärung HW mit aufgegebenen bisheriger HW, zwei weitere NW - ohne Staatsangehörigkeit, internationaler Reiseausweis, Auskunftssperre
02.002.008.001	Einzelperson Zuzug aus dem Ausland - Rückmeldung / DA BZSt (nicht mehr zuständig)
02.002.008.002	Senden Rückmeldung Zuzug aus dem Ausland, Anforderung und Vergabe IdNr (Wegzug ins Ausland nach Stichtag) - Einzelperson minderjähriges Kind mit gesetzlichem Vertreter / ausländische Staatsangehörigkeit
02.002.010.001	Zuzug Inland Familie mit zwei Kindern (Umzugsverband) - Datenbereitstellung (VAMS) / Rückmeldung
02.002.010.002	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug aus dem Ausland - der Ehegatte verbleibt im Ausland

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
02.002.011.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug mit HW, beibehaltene NW - abweichende Familiennamen / unterschiedliche Auskunftssperren
02.002.011.002	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug mit HW, beibehaltene NW - einige Personen haben eine weitere NW / 3.Vorname als Rufname
02.002.011.003	Zuzug Umzugsverband mit HW - VAMS Sperre
02.002.012.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Erklärung HW - Ehepartner haben zusätzliche weitere NW
02.002.012.002	Senden Rückmeldung Umzugsverband Erklärung HW - Auskunftssperren / Namensbestandteile / weitere Staatsangehörigkeit
02.002.013.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug aus dem Ausland - Eltern nicht miteinander, aber mit Dritten verheiratet
02.002.014.001	Senden Rückmeldung Paar in Lebenspartnerschaft mit adoptiertem Kind, Zuzug mit HW, NW wird beibehalten - Übermittlungssperre
02.002.015.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug mit HW - Datenbereitstellung (VAMS) / Rückmeldung - Patchworkfamilie
02.002.016.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug mit HW - Familienzusammenführung (verschiedene Zuzug-von-Wohnungen)

4.1.2 Die Testgruppe 02.004 -

Auswertung Rückmeldung mit Abweichungen oder Ergänzungen

Testgruppe 004 handelt vom Empfangen einer Rückmeldungsnachricht, verbunden mit dem Senden sowie Erhalt und Verarbeitung einer Auswertungsnachricht. Es wird auf Rückmeldungsnachrichten vom XMeld-Typ 0201 fokussiert sowie auf Zuzüge von Einzelpersonen, weil die Fragen, die mit Umzugsverbänden, Zuzügen aus dem Ausland sowie Wohnsitzerklärungen verbunden sind, ausreichend in Testgruppe 002 behandelt worden sind.

Wieder repräsentieren die alpha- und beta-Spalten der Testgemeinden A, B und C die Einträge im Melderegister vor (alpha) und nach (beta) Erhalt der zu empfangenden und zu verarbeitenden Rückmeldungsnachricht. Die erzeugte Auswertungsnachricht kommt zustande durch Abgleich der lokalen Daten (alpha-Spalten des Empfängers der Rückmeldung) mit den Daten im Inhalt der Rückmeldungsnachricht, welche auf der Basis der alpha-Spalte des Absenders der Nachricht, also Gemeinde S Stadt, erzeugt worden ist (wie in Testgruppe 002)..

Der Ablauf der Testfälle ist analog zu Testgruppe 002: In **Schritt 1** werden die Rückmeldungsnachrichten erzeugt, in **Schritt 2** die Auswertungsnachricht (enthaltend Auswertungen und Ergänzungen) geschrieben und in **Schritt 3** die Rückmeldedaten – ohne die Abweichungen – ins lokale Melderegister eingearbeitet.

Was hinzukommt: In **Schritt 4** werden die Ergänzungsdaten in das Melderegister des Empfängers der Auswertungsnachricht (Gemeinde S Stadt) eingearbeitet. Die beta-Spalten von S Stadt reflektieren jetzt aber nicht – wie in Testgruppe 002 – den Zustand der Datenprofile nach Absenden der Rückmeldungsnachricht, sonder nach Erhalt und Einarbeitung der Auswertungsnachricht.

Bei Bedarf – wenn die Auswertungsnachricht nichttriviale Abweichungen enthalten hat – kommt es in **Schritt 5** zum Senden von Rückmeldungsberichtigungsnachrichten mit den korrigierten Datensätzen.

Durch Testgruppe 004 wird auch das Erzeugen eines Dokumentes des Typs rueckmeldung.keineidentifikation.0204 abgedeckt. Ein solches Dokument wird vom Empfänger einer Rückmeldung immer dann erzeugt, wenn er das Rückmeldungsdocument nicht verarbeiten konnte mangels Zuordnung zu einem Eintrag im lokalen Melderegister.

Übersicht über die Testfälle der Testgruppe 02.004

Auswertung Rückmeldung mit Abweichungen oder Ergänzungen (ggfs. mit Berichtigungsnachrichten)

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
02.004.001.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Familienstand
02.004.002.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Namensbestandteile
02.004.003.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Vornamen
02.004.005.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Geburtsname
02.004.006.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung Staatsangehörigkeit / Datenbereitstellung (VAMS) mit Korrektur
02.004.006.002	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung weitere Staatsangehörigkeit
02.004.007.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland -

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
	Abweichung und Berichtigung weitere NW - Datenbereitstellung (VAMS) mit Korrektur
02.004.008.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Geburtsdatum
02.004.009.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Auskunftssperre
02.004.010.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Ergänzung Passversagungsgründe
02.004.010.002	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Ergänzung waffenrechtliche Erlaubnis
02.004.010.003	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Ergänzung sprengstoffrechtliche Erlaubnis
02.004.012.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Schreibweise Familienname
02.004.013.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Religionszugehörigkeit
02.004.014.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Geschlecht
02.004.015.001	Auswertung Rückmeldung Anmeldung Inland - Abweichung und Berichtigung Dokortitel
02.004.016.001	Auswertung Rückmeldung - Rückmeldung unplausibel (keine Identifikation)
02.004.016.002	Auswertung Rückmeldung - Rückmeldung unplausibel (ins Ausland verzogen)
02.004.017.001	Auswertung Rückmeldung Zuzug aus dem Ausland - Abweichung und Berichtigung zusätzliche Staatsangehörigkeit
02.004.017.002	Auswertung Rückmeldung Statuswechsel - Abweichung und Berichtigung Auskunftssperre

4-1-1 Testfälle zum Thema Rückmeldung unplausibel - CR 2009-9-1

Die fachlichen Möglichkeiten, für die die Nachricht `rueckmeldung.unplausibel.0204` vorgesehen ist, sind in Schlüsseltabelle 65 aufgelistet, welche in Okt/Nov 2009 neugefasst wurde und per Handlungsanweisung auch auf XMeld 1.4 Anwendung findet.

Zu jedem Eintrag der Schlüsseltabelle ist genau ein Testfall enthalten:

μ Schlüssel 0 (keine Identifikation möglich)	02.004.016.001
μ Schlüssel 1 (verstorben)	00.013.001.001
μ Schlüssel 2 (ins Ausland abgemeldet)	02.004.016.002
μ Schlüssel 3 (nach unbekannt verzogen)	00.001.008.001
μ Schlüssel 4 (ins Inland verzogen)	02.002.001.003
μ Schlüssel 5 (lokal nur mit NW gemeldet)	02.002.003.001

4-2 Die Testfälle der Hauptgruppe Fortschreibung

Die Prozesse der Hauptgruppe Fortschreibung haben eine sehr einfache Struktur. Es wird jeweils eine XMeld-Nachricht erzeugt/gesendet bzw. empfangen/verarbeitet. Entsprechend einfach sind die meisten Testfälle aufgebaut.

Im Fortschreibungsprozess des Melderegisters benachbarte XMeld-Nachrichten sind in einem gemeinsamen Testfall angeordnet worden:

Zu jedem XMeld-Nachrichtentyp ist mindestens *ein* Testfall definiert, zu einigen mehrere. Im Einzelnen sind folgende Testfälle enthalten:

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
00.001.003.001	Senden Fortschreibung Abmeldung letzte NW in Sendergemeinde / Rücknahme Abmeldung
00.001.003.002	Senden Fortschreibung Abmeldung letzte NW in Empfängergemeinde
00.001.004.001	Senden Fortschreibung Abmeldung weitere NW in Sendergemeinde
00.001.004.002	Senden Fortschreibung Abmeldung weitere NW in Empfängergemeinde
00.001.005.001	Senden Fortschreibung Anmeldung weitere NW
00.001.006.001	Senden Fortschreibung Ummeldung ohne Statuswechsel // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.001.007.001	Senden Fortschreibung Statuswechsel innerhalb einer Gemeinde / HW wird als NW beibehalten / Rücknahme Statuswechsel / Änderungsmitteilung Anschrift an DSRV
00.001.007.002	Senden Fortschreibung Statuswechsel innerhalb einer Gemeinde bisherige HW wird abgemeldet
00.001.008.001	Senden Fortschreibung Abmeldung NW von Amts wegen
00.001.009.001	Senden Fortschreibung Korrektur Anschrift // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.001.010.001	Fortschreibung Adresse - Änderung Hausnummer, Änderungsmitteilung an BZSt
00.001.010.002	Fortschreibung Adresse - Änderung Straßennamen, Änderungsmitteilung an BZSt
00.001.011.001	Fortschreibung Adresse - Änderung AGS, Gemeindename und Postleitzahl / Umbenennungsmitteilung an BZSt
00.002.001.001	Senden Fortschreibung Korrektur Familienstand

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
00.002.002.001	Senden Fortschreibung Eheschließung / Änderungsmitteilungen Namen an BZR und DSRV.
00.002.003.001	Senden Fortschreibung Ehescheidung
00.002.004.001	Senden Fortschreibung Aufhebung Ehe
00.002.005.001	Senden Fortschreibung Tod des Ehegatten
00.002.006.001	Senden Fortschreibung Rücknahme Tod Lebenspartner Ausland
00.003.001.001	Senden Fortschreibung Ausstellung Ausweisdokument / Führungszeugnis Anfrageart NB (Privatperson) mit Auslandsadressierung
00.003.002.001	Senden Fortschreibung Änderung eines ausländischen Ausweisdokumentes / Führungszeugnis Anfrageart PB (Vorlage bei Behörde) mit vorheriger Einsichtnahme beim Amtsgericht und Adressierung per Behördenkennziffer (BKZ)
00.003.003.001	Senden Fortschreibung Löschung Ausweisdokument / Antrag Führungszeugnis Anfrageart OB (zur Vorlage Behörde) Adressierung mit Postfach-Anschrift
00.003.004.001	Senden Fortschreibung Verlängerung Kinderreisepass
00.004.001.001	Senden Fortschreibung Korrektur Geburtsdatum // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.004.002.001	Senden Fortschreibung Korrektur Geburtsort
00.005.001.001	Senden Fortschreibung Korrektur Geschlecht // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.005.002.001	Senden Fortschreibung Änderung Vornamen
00.005.002.002	Senden Fortschreibung Umwandlung Geschlecht / DÜ DSRV Änderung Geschlecht
00.006.005.001	Senden Fortschreibung Änderung Familiennamen // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.006.001	Senden Fortschreibung Korrektur Familiennamen // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.007.001	Senden Fortschreibung Änderung Geburtsnamen // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.008.001	Senden Fortschreibung Änderung Vornamen // DA an das BZSt
00.006.009.001	Senden Fortschreibung Korrektur Vornamen // Änderungsmitteilung an das BZSt

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
00.006.010.001	Senden Fortschreibung Korrektur früherer Vorname
00.006.011.001	Senden Fortschreibung Korrektur früherer Familienname.
00.007.001.001	Senden Fortschreibung Eintragung Auskunftssperre
00.008.001.001	Senden Fortschreibung Löschung Auskunftssperre
00.009.001.001	Senden Fortschreibung Eintragung sprengstoffrechtliche Erlaubnis
00.009.002.001	Senden Fortschreibung Aufhebung sprengstoffrechtliche Erlaubnis
00.010.001.001	Senden Fortschreibung Eintragung waffenrechtliche Erlaubnis
00.010.002.001	Senden Fortschreibung Aufhebung waffenrechtliche Erlaubnis / keine Einwohnerschaft
00.011.001.001	Senden Fortschreibung Änderung Staatsangehörigkeit Einbürgerung
00.011.001.002	Senden Fortschreibung Staatsangehörigkeit Optionsverfahren / Verzicht auf die ausländische Staatsangehörigkeit
00.011.002.001	Senden Fortschreibung Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft
00.011.003.001	Senden Fortschreibung Löschung einer (nichtdeutschen) Staatsangehö- rigkeit
00.011.003.002	Optionsmitteilung an BVA (2.BMeldDÜV)
00.011.004.001	Senden Fortschreibung Korrektur einer (nichtdeutschen) Staatsangehö- rigkeit
00.011.005.001	Senden Fortschreibung Korrektur der Glaubhaftmachung der deutschen Staatsangehörigkeit
00.011.006.001	Senden Fortschreibung Entlassung aus der deutschen Staatsangehörig- keit
00.011.007.001	Senden Fortschreibung Optionsverfahren / Entlassung aus der deutschen Staatsangehörigkeit
00.011.007.002	Senden Fortschreibung Staatsangehörigkeit Optionsverfahren / Beibe- haltung der deutschen und einer EU-Staatsangehörigkeit
00.012.002.001	Senden Fortschreibung Titel
00.012.003.001	Senden Fortschreibung Korrektur Titel // Änderungsmitteilung an das BZSt / BZSt Fehler "keine Zuständigkeit"
00.013.001.001	Senden Fortschreibung Tod / Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt / Sterbemitteilung an DSRV / Auswertung Rückmeldung - Rück- meldung unplausibel (verstorben)

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
00.013.002.001	Senden Fortschreibung Korrektur Sterbedaten
00.013.003.001	Senden Fortschreibung Rücknahme Tod
00.015.001.001	Senden Fortschreibung Änderung Anschrift des Ehegatten
00.015.001.002	Senden Fortschreibung Korrektur Geburtsdatum Ehegatte
00.015.001.003	Senden Fortschreibung Änderung Familiennamen des Ehegatten
00.015.001.004	Senden Fortschreibung Änderung Vornamen des Ehegatten
00.015.001.005	Senden Fortschreibung Titel Ehegatte
00.016.001.001	Senden Fortschreibung Eintragung eines gesetzlichen Vertreters
00.016.002.001	Senden Fortschreibung Beendigung gesetzliche Vertretung
00.016.003.001	Senden Fortschreibung Korrektur gesetzlicher Vertreter
00.016.004.001	Senden Fortschreibung Änderung Anschrift des gesetzlichen Vertreters
00.016.004.002	Senden Fortschreibung Korrektur Geburtsdatum Gesetzlicher Vertreter
00.016.004.003	Senden Fortschreibung Korrektur Familiennamen des gesetzlichen Vertreters
00.016.004.004	Senden Fortschreibung Korrektur Vornamen des gesetzlichen Vertreters
00.017.001.001	Senden Fortschreibung Änderung Vorname Kind
00.017.002.001	Eintragung Geburt ins MR - Fortschreibung / DÜ DSRV / DA BZSt
00.017.003.001	Senden Fortschreibung Korrektur Angaben Kind / DÜ DSRV Änderungsmitteilung und Korrektur Geburtsmitteilung
00.017.003.002	DÜ DSRV Korrektur Mutterschaft (Löschung Kindeintragung / Geburtsmitteilung), Änderungsmitteilung Korrektur Anschrift (Kind) / lange Namen, Ehepartnername
00.017.004.001	Senden Fortschreibung Tod Kind
00.017.005.001	Senden Fortschreibung - Adoption bzw. Eintrag Gesetzlicher Vertreter
00.018.001.001	Senden Fortschreibung Änderung der Religionszugehörigkeit
00.019.001.001	Stornierungen - Stornierung eines doppelten Datensatzes (an MB, BZSt und DSRV)

Logischer Aufbau der Daten zu einem Testfall:

Die Daten zur Spezifikation der Testfälle sind im Wesentlichen so aufgebaut wie in den Testfällen der Rückmeldung.

Es wird ein Grundzustand der Testgemeinde "S Stadt" in der ersten Spalte festgehalten, der stets den Zustand des Melderegisters vor Änderung der Daten (z.B. Einpflegen einer Eheschließung) repräsentiert. Der alpha-Zustand der Testgemeinde "S Stadt" ist dann der Zustand des Melderegisters *nach* Änderung der Daten. Der alpha-Zustand von "Testgemeinde A" oder "Testgemeinde B" ist deren Zustand vor Erhalt der Fortschreibungsnachricht, ihr beta-Zustand nach Erhalt und Einpflegen der Daten.

In jedem Testfall lässt sich so verfolgen, welche Datenänderung zur Erstellung einer Fortschreibungsnachricht führt und wie diese vom Empfänger eingearbeitet wird.

Die Referenznachrichten bieten wieder ein Muster für die Eintragung der relevanten Daten in die XML-Nachricht.

4-3 Die Testfälle der Hauptgruppe Datenaustausch mit dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)

3.3.1 Testgruppen

Die Testgruppe 05.001 - Anforderung und Vergabe der Steuer-IdNr

In den Testfällen der Testgruppe 05.001 (lies: "Testgruppe eins der Hauptgruppe fünf") sendet stets eine Meldebehörde die Anforderung einer IdNr an das BZSt. In den meisten Fällen reagiert das BZSt im Testfall mit der Erteilung der IdNr.

Die Testgruppe 05.002 - Änderungsmitteilungen an das BZSt

Diese Testfälle sind in passende Testfälle der Fortschreibung integriert worden. Siehe Änderungshistorie.

Die Testgruppe 05.003 - Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt

Diese Testfälle sind in passende Testfälle der Fortschreibung integriert worden. Siehe Änderungshistorie.

Die Testgruppe 05.004 - Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt

Hier teilt eine Meldebehörde jeweils mit, dass sie für den Meldepflichtigen nicht mehr zuständig ist (bspw. wegen Abmeldung ins Ausland oder Tod des Meldepflichtigen).

Die Testgruppe 05.005 - Stornierungen

In der Testgruppe fünf werden zwei Varianten von Stornierungen erprobt: Die Stornierung der Anforderung einer IdNr und die Stornierung eines Datensatzes.

Die Testgruppe 05.006 - Konfliktfall Erstvergabe

In der Testgruppe sechs sind die Konfliktmöglichkeiten während der Phase der Erstvergabe der IdNr Thema.

Die Testgruppe 05.007 - Konfliktfall Produktivbetrieb

In der Testgruppe sieben geht es um Konstellationen von Konflikten während des Produktivbetriebs.

Die folgende Tabelle listet die verbliebenen Testfälle der Hauptgruppe 05 mit Testfall-Nummer und Kurzcharakterisierung auf:

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
05.001.003.003	Anforderung und Vergabe IdNr - Zuzug aus dem Ausland - Familienverband (Wegzug ins Ausland vor Stichtag) / Fehler Doppelversand Nachricht

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
05.004.001.001	Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Wegzug ins Ausland
05.004.002.001	Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Abmeldung von Amts wegen / DÜ DSRV
05.004.004.002	Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Tod / Korrektur Sterbedatum
05.004.004.003	Mitteilung Ende der Zuständigkeit wg. Tod an das BZSt, dann Rücknahme Tod / Mitteilung Sterbefall an DSRV, dann Rücknahme Sterbefall
05.005.001.001	Stornierungen - Storno Anforderung IdNr
05.006.001.001	Konfliktfall Erstvergabe - Klärung der Zuständigkeit
05.007.001.001	Konfliktfall Produktivbetrieb - Zuzug aus dem Ausland / Dublettenverdacht bestätigt sich nicht
05.007.002.001	Konfliktfall Produktivbetrieb (Dublettenverdacht wird bestätigt) - scheinbar Zuzug aus dem Ausland / tatsächlich Zuzug aus dem Inland mit AW
05.007.002.002	Konfliktfall Produktivbetrieb (Dublettenverdacht wird bestätigt) - scheinbar Zuzug aus dem Ausland / tatsächlich Zuzug aus dem Inland mit NW

Logischer Aufbau der Daten zu den Testfällen der Datenübermittlung an das BZSt:

Die Daten zur Spezifikation der Testfälle dieser Hauptgruppe sind analog zu den bereits besprochenen Teststrukturen aufgebaut: Es werden wieder die Begriffe *Grundzustand* (Zustand vor Geschäftsprozess), *alpha-Zustand* (Zustand nach Geschäftsprozess, aber vor Senden der XMeld-Nachricht) und *beta-Zustand* (Zustand nach Empfangen und Einarbeiten einer XMeld-Nachricht) unterschieden. Je nach Testgruppe werden sie eingesetzt.

4-4 Die Testfälle der Nachrichten gemäß der 2.BMeldDÜV

Für die Referenznachrichten der 2.BMeldDÜV sind in der vorliegenden Testspezifikation keine separaten Testfälle entworfen worden. Sie sind stattdessen in bereits existierende Testfälle eingefügt worden:

XMeld-Nachrichtentyp	Zweck	Testfall
datenuebermittlung.zentralregistermitteilung.bzr.0550	Mitteilung von Namensänderungen an das Bundeszentralregister beim Bundesgerichtshof (BZR)	00.002.002.001
datenuebermittlung.optionsmitteilung.0560	Senden Fortschreibung Staatsangehörigkeit Optionsverfahren / Verzicht auf die ausländische Staatsangehörigkeit	00.011.001.002

4-5 Die Testfälle der Hauptgruppe Administrative Nachrichten

Von den Prozessen dieser Hauptgruppe liegen in der aktuellen Version der Testspezifikation Testfälle für die "Return to Sender"- und die Freitext-Nachrichten vor.

ID des Testfalls	XMeld-Nachrichtentyp
09.001.001.001	administration.returntosender.0900
09.001.001.002	administration.returntosender.0901
09.001.001.003	administration.returntosender.0902
09.001.001.004	administration.returntosender.0903
09.001.001.005	administration.returntosender.0904
09.002.001.001	administration.freitext.0905
09.002.001.002	administration.freitext.0906
09.002.001.003	administration.freitext.0907

Sie finden sie in der Datei

Anlage 4 –Testfälle BZSt & Admin.xls

4–6 Die Testfälle der Behördenauskunft (DÜ Behörden nach §18 MRRG) und der Elektronischen Melderegisterauskunft (EMRA nach §21 MRRG)

Diese Testfälle decken vom Kapitel "Datenübermittlung an andere Behörden" der XMeld-Spezifikation nur den Teil "Behördenauskunft" ab.

Dieser setzt sich zusammen aus

- der "Einfachen Behördenauskunft"
 - o datenuebermittlung.anforderungeinfach.0404 und
 - o datenuebermittlung.antworteinfach.0405,
- der "Haushaltsbescheinigung Familienkasse"
 - o datenuebermittlung.anforderungfamilienkasse.0402 und
 - o datenuebermittlung.antwortfamilienkasse.0403
- und der benutzerdefinierten Behördenauskunft
 - o datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421 und
 - o datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420.

Zusätzlich behandeln die Testfälle vom XMeld-Kapitel "Einfache Melderegisterauskunft" der XMeld-Spezifikation die "Adressrecherche bei einer Gemeinde", bestehend aus

- o melderegisterauskunfteinfach.anforderung.0600 und
- o melderegisterauskunfteinfach.antwort.0601.

Die folgende Tabelle listet die Testfälle mit ihren fachlichen Kurzbeschreibungen:

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
04.001.001.001	Auskunft Familienkasse (Haushaltsbescheinigung) / EMRA Sammelanfrage (Auskunftssperre Internet)
04.001.002.001	Einfache Behördenauskunft und benutzerdefinierte Behördenauskunft / Anfrage mit früherer Wohnung
04.001.003.001	Einfache Behördenauskunft Zulassungsstelle & EMRA / Person verstorben
04.001.003.002	Einfache Behördenauskunft KfZ-Zulassungsstelle / Null Treffer
04.001.003.003	Einfache Behördenauskunft KfZ-Zulassungsstelle / Wildcards
04.001.004.002	Einfache Behördenauskunft Sozialamt / Auskunftssperre Leib & Leben
04.001.004.004	EMRA Inkasso-Dienst Auskunftssperre
04.002.001.001	Senden Rückmeldung Einzelperson mit HW - Antrag Führungszeugnis BZR (NV - Antrag des gesetzl. Vertreters, hier juristische Person)

Die Testfälle sind enthalten in der Datei Anlage 5 - Testfälle DÜ Behörden & EMRA.xls

4-7 Die Testfälle zur elektronischen Beantragung eines Führungszeugnisses beim Bundeszentralregister (BZR) / dem Bundesamt für Justiz

Diese Testfälle decken vom Kapitel "Datenübermittlung an andere Behörden" der XMeld-Spezifikation 1.4 den Teil ab, der sich mit der elektronischen Beantragung von Führungszeugnissen beim BZR mittels der Nachricht *datenuebermittlung.bzranfrage.0430* befasst.

Die folgende Tabelle listet die entsprechenden Testfälle auf (welche oben schon in anderem Kontext aufgeführt worden sind):

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
02.002.002.001	Senden Antrag Führungszeugnis BZR (NB - Antrag des Betroffenen)
02.002.002.002	Senden Antrag Führungszeugnis BZR (NB - Antrag des Betroffenen) mit Abweisung per RTS-Nachricht 902
02.002.004.001	Antrag Führungszeugnis BZR (NV - Antrag gesetzl. Vertreter)
04.002.001.001	Antrag Führungszeugnis BZR (NV - Antrag des gesetzl. Vertreters, hier juristische Person)
00.003.001.001	Führungszeugnis Anfrageart NB (Privatperson) mit Auslandsadressierung
00.003.002.001	Führungszeugnis Anfrageart PB (Vorlage bei Behörde) mit vorheriger Einsichtnahme beim Amtsgericht und Adressierung per Behördenkennziffer (BKZ)
00.003.003.001	Antrag Führungszeugnis Anfrageart OB (zur Vorlage Behörde) Adressierung mit Postfach-Anschrift

Die Testfälle sind enthalten in den Dateien

Anlage 2 - Testfälle Zuzug.xls

bzw.

Anlage 5 - Testfälle DÜ Behörden & EMRA.xls

5 - Organisation der Durchführung der Tests

Dieses Kapitel erläutert, wie die Teilnehmer ihre Feldtests auf der Basis der vorliegenden Testspezifikation vorbereiten sollten, damit sie sie eigenständig durchführen können. Es erklärt, wie die Koordination der Feldtests organisiert ist und wie die Aufgaben verteilt sind zwischen Teilnehmern und Testkoordination.

5.1 Vorgehen beim Test: von der XMeld-Testspezifikation zur Testdurchführung

Die XMeld-Testspezifikation gibt den inhaltlichen Leitfaden für die Durchführung der Tests vor. Sie besteht aus (Auslieferungsumfang Testunterstützung):

- A. der OSCI-XMeld Testspezifikation (das vorliegende Dokument mit seinen Anlagen)
- B. Testdaten, maschinell lesbar, ausgeliefert als XML-Datei `testsuite.xml`
- C. XMeld-Referenznachrichten zu den Testfällen der Testspezifikation, ausgeliefert als XML-Textdateien

Die Testfälle in (A) sind der Gegenstand der Tests, die Feldtests bestehen darin, dass Testfälle durchgespielt werden. Die Testdaten (B) liefern alle Testgemeinden und Testpartner mit Adressen und Einwohnern, welche für die Tests benötigt werden. Die Referenznachrichten (C) werden verwendet, um die Ergebnisse der Testfälle zu kontrollieren, aus dem auf sie verwiesen wird.

5.1.1 Vorbereitung der Datenbasis für die Tests

Die Spezifikation der Testfälle schließt für jeden Testfall die Spezifikation der Daten ein, auf deren Basis er durchzuführen ist.

Diese Daten werden zusammengefasst in maschinenlesbarer Form zur Verfügung gestellt als Datenbestand der Testgemeinden und Testpartner in der Datei [testsuite.xml](#) (Teil B des Auslieferungsumfangs Testunterstützung).

Die Stammdaten der Testgemeinden und der weiteren Testpartner sind zusätzlich in tabellarischer Form aufgelistet in Anlage 1 zum vorliegenden Dokument – Spezifikation der Testgemeinden und Testpartner (Dateien [Anlage 1 - Testgemeinden.xls](#) und [Anlage 1a - Testpartner.xls](#)).

Jeder Partei, die Tests durchführen will, wird empfohlen auf der Basis dieser Informationen eine Datenbasis in den Testsystemen so einzurichten, dass die IT-Verfahren im Verlauf der Tests ohne großen Aufwand auf diesen definierten Grundzustand zurückgesetzt werden können.

Der Datenbestand der Testgemeinden besteht aus:

- Stammdaten der Testgemeinden (dies sind die Eigenschaften der Testgemeinden, die sich im Laufe der Durchführung eines Testfalls nicht ändern). Hierzu gehören:
 - Gemeindeschlüssel (AGS), Gemeindename und Bundesland, zu dem die Testgemeinde gehört, sowie
 - die Meldebehörde der Testgemeinde mit ihrem Namen (Behördenkennung), ihrer Anschrift und ihrer Erreichbarkeit (Hinweis: Als Erreichbarkeitsdaten der Testgemeinden können die Teilnehmer ihre eigene Erreichbarkeit eintragen. Dies kann bei der Kommunikation von Testdurchführung und Bewertung der Ergebnisse helfen).
 - Datenbestand Anschriften der Testgemeinden
- Einwohnerdaten der Testgemeinden: Einwohner mit allen für die Testfälle relevanten Einträgen im Melderegister der Testgemeinde (im Laufe vieler Testfälle wird schreibend auf diese Daten zugegriffen).

Die Testgemeinden haben im Grundzustand des Melderegisters jeweils neben den Gemeindestammdaten eine Anzahl von Einwohnern, auf welchen die Testfälle durchgespielt werden. Sie sind als /test:testsuite/test:testgemeinde/test:einwohner im Kontext ihrer Gemeinde in testsuite.xml gespeichert.

Analog haben die sonstigen Testpartner Personenstammdaten die als /test:testsuite/test:testpartner/test:meldepflichtiger abgelegt sind.

Gemeinde "S Stadt" spielt in den Testfällen immer die Rolle der Gemeinde, in die zugezogen wird bzw. in der eine Wohnung als HW deklariert wird bzw. die mit einer Datenänderung einen XMeld-relevanten Prozess auslöst. Gemeinde "S Stadt" ist also jeweils die Gemeinde, die in den Testfällen Rückmeldungs- bzw. Fortschreibungsnachrichten versendet. Entsprechend verfügt die Gemeinde S Stadt über keine Einwohner in ihrem Datengrundzustand, was Testfälle betrifft, die von Zuzügen handeln (vor dem Zuzug ist eine Person nicht im Melderegister enthalten). In einigen Testfällen (Statuswechsel oder Fortschreibung) verfügt aber eine Testperson auch in "S Stadt" über Grunddaten (d.h. ist als aktueller Einwohner registriert). In der tabellarischen Testfallspezifikation (Anlage 2) sind diese Datenprofile unter der Überschrift "Grundzustand" von S Stadt enthalten. Diese sind als Einwohnerdaten der Gemeinde S Stadt in testsuite.xml enthalten.

Zu den Testgemeinden A, B, C und D sind alle Personen, die mit einer alpha-Spalte dieser Testgemeinde in einem Testfall vorkommen, als Einwohner in testsuite.xml erfasst. Diese Einwohnerdaten in testsuite.xml sind jeweils mittels Attributen den Testfällen zugeordnet.

Der Eintrag "00.001.001.001 Person 1" in ../test:einwohner/@dsm:referenzbetroffener bedeutet, dass der Einwohner die Person 1 aus Testfall 00.001.001.001 ist. Steht z.B. "Ehegatte" in ../test:einwohner/@dsm:rollebetreffener, dann ist der Einwohner Ehegatte innerhalb eines Umzugs- bzw. Familienverbands in dem Testfall.

Personen, die als Ehegatte, Lebenspartner oder gesetzlicher Vertreter im Datensatz eines eigenständig erfassten Einwohners eingetragen sind, aber *selber* nicht als eigenständige Datensätze in den Testfällen erfasst sind, werden in der Gemeinde als Einwohner geführt, zu der ihre Anschrift gehört. Sie sind an Einträgen wie "00.001.001.001 GV" in

.../test:einwohner/@dsm:referenzbetroffener erkennbar ("EG" bezeichnet den Ehegatten, "LP" den Lebenspartner, "GV" einen gesetzlichen Vertreter). Ein Attribut in .../test:einwohner/@dsm:rollebetreffender haben sie nicht. Ggfs. müssen bei der Erfassung einer solchen Person in einer Testdatenbank fehlende Daten (z.B. Registernummer des Geburtseintrags oder das Religionsmerkmal) willkürlich ergänzt werden.

Zur Verfügbarkeit von Testdaten zu den Testfällen gilt grundsätzlich:

- **Alle Datenstrukturen** (Testgemeinden, Grundzustand Einwohner, alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen) **sind in maschinenlesbarer Form verfügbar** in testsuite.xml, müssen also nicht aus dem vorliegenden Dokument abgelesen und in Testdatenbanken manuell eingegeben werden:
 - Testgemeinden unter /test:testsuite/test:testgemeinde
 - Grundzustand Einwohner unter /test:testsuite/test:testgemeinde/test:einwohner
 - alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen in einem am DSMeld orientierten Format unter /test:testsuite/test:hauptgruppe/test:testgruppe/test:testfallgruppe/test:konformitaetest/test:alpha/test:verband/dsm:meldepflichtiger
- **Viele der Datenstrukturen** (Testgemeinden, alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen) **sind zusätzlich** im vorliegenden Dokument mit seinen Anlagen **tabellarisch dargestellt**, um die fachliche Begleitung der Testfälle und ihre Erfolgskontrolle zu ermöglichen.
 - Testgemeinden in Anlage 1
 - alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen in Anlage 2 ff.

5.1.2 Durchführung der Testfälle mit Erfolgskontrolle

Ist der Grundzustand der Daten für die Testgemeinden in den zu testenden IT-Verfahren eingerichtet, kann es losgehen mit dem Durchspielen der Testfälle. Alles weitere ist einfach:

1. Es werden Testfälle für eine Testsequenz ausgesucht.
2. Nach Vorschrift eines Testfalls wird in der richtigen Testgemeinde ein Vorgang durchgeführt (z.B. Zuzug, Wohnsitzerklärung).
3. Die erzeugten XMeld-Dokumente werden, falls vom Testfall vorgeschrieben, vom adressierten Testgemeinde verarbeitet, ggfs. dort weitere XMeld-Dokumente erzeugt.

Der Erfolg eines Testfalls wird kontrolliert auf der Ebenene der XMeld-Dokumente und auf der Ebene des Zustandes der beteiligten Melderegister nach Durchführung des Testfalls:

1. Die erzeugten XMeld-Dokumente müssen mit den entsprechenden Referenznachrichten in allen relevanten Teilen übereinstimmen.
2. Die beta-Datenprofile für die betroffenen Personen in den am Test beteiligten Testgemeinden müssen mit den beta-Spalten der Testfallspezifikation (Anlage 2 ff.) übereinstimmen (die alpha-Spalten sind entweder die Daten, welche beim Zuzug ins Verfahren eingegeben wurden oder die Daten des Grundzustandes der Testgemeinden A, B oder C).

5.1.3 Konformitätstest vs. Interoperabilitätstest

Zu beachten ist, dass es für die Durchführung eines Testfalls inhaltlich keine Rolle spielt, ob nur ein oder mehrere Verfahrenshersteller am Testfall teilnehmen. Dies spielt aber durchaus eine Rolle bei der operativen Durchführung eines Tests und seiner Erfolgsbewertung.

Ist nur ein Hersteller, d.h. nur ein Fachverfahren beteiligt, so werden die verschiedenen Testgemeinden für den Testfall auf verschiedene Instanzen des Fachverfahrens verteilt und dann die Testfälle durchgespielt, wie oben beschrieben. Sind die Testfälle erfolgreich bestanden, so sprechen wir von **XMeld-Konformität** des getesteten Fachverfahrens relativ zur vorliegenden Testspezifikation.

Durch den Konformitätstest wird die XMeld Konformität *eines* Verfahrens getestet. Im positiven Fall lautet die Aussage: „Das getestete Verfahren ist bezüglich des Testfalls n zu dem Standard OSCI XMeld in der Fassung vom ... (Version ...) konform.“ Konformitätstests bescheinigen, dass das Verfahren bei einem gegebenen Anfangszustand alpha und einem definierten Stimulus in den definierten Zustand beta übergeht, und, sofern dabei XMeld Nachrichten produziert werden, dass diese den Referenznachrichten entsprechen, die Bestandteil der Testspezifikation sind.

Sind zwei Hersteller (also zwei verschiedene Fachverfahren) beteiligt, so ist vor Durchspielen der Testfälle zu verabreden, welches Verfahren die Rolle welcher Testgemeinden im Testfall spielen soll. Anschließend wird der Test wie oben beschrieben durchgeführt. Zu beachten ist hier, dass anschließend derselbe Testfall mit vertauschten Rollen durchzuspielen ist. Sind die Testfälle in beide Richtungen erfolgreich bestanden, so sprechen wir von **XMeld-Interoperabilität** der beiden beteiligten Fachverfahren.

Das Bestehen eines Interoperabilitätstests muss durch beide am Test beteiligten Firmen (Hersteller oder Betreiber der getesteten Verfahren) bestätigt werden. Im positiven Fall lautet die Aussage: "Die Interoperabilität zwischen den beiden Systemen (Verfahren) bezüglich Testfall n wurde auf der Basis von OSCI-XMeld in der Fassung vom ... (Version ...) nachgewiesen oder überprüft."

5.2 Koordination der Tests

Nach der Verwaltungsvereinbarung zu den Feldtests OSCI-XMeld vom Juni 2006 gelten folgende Regeln für die Koordination und das Erfolgscontrolling der Tests:

- Alle EWO-Verfahrenshersteller sind aufgefordert, die Interoperabilität ihres Verfahrens auf der Basis der geltenden Fassung von OSCI-XMeld durch bilaterale Feldtests auf der Basis der XMeld-Testspezifikation mit jedem anderen EWO Verfahrenshersteller nachzuweisen. Die OSCI-Leitstelle informiert die Beteiligten über die vorgesehene Organisation. Die Details der Durchführung werden zwischen den Verfahrensherstellern vereinbart.
- Erfolgreich durchgeführte Feldtests werden der OSCI-Leitstelle mitgeteilt, indem beide Verfahrenshersteller die erfolgreiche Durchführung bestätigen. Ein Feldtest gilt als erfolgreich durchgeführt, wenn alle in der jeweiligen Testgruppe aufgeführten Testfälle im Sende- und Empfangsbetrieb ohne Fehler durchlaufen worden sind. Die Testgruppen sind der XMeld-Testspezifikation zu entnehmen.
- Die OSCI Leitstelle veröffentlicht auf ihren Internetseiten (www.osci.de) den jeweils aktuellen Status der Durchführung der Feldtests. Aus der Übersicht ist erkennbar, welche Testgruppen aus der Testspezifikation zwischen welchen EWO Verfahrensherstellern als erfolgreich durchgeführt gemeldet worden sind.
- Die Übersicht gemäß Abs. 3 steht auch den Melderechtsreferenten der Länder zur Verfügung. Nehmen Hersteller nicht oder nicht im erforderlichen Maße an den Feldtests teil, dann erfolgt von der jeweiligen obersten Fachaufsicht eines Landes an die Meldebehörden und EWO-Fachverfahrenshersteller ein entsprechender Hinweis
- Die OSCI Leitstelle stellt sicher, dass fachliche und rechtliche Fragen der Verfahrenshersteller im Rahmen der Durchführung von Feldtests zeitnah einer Lösung zugeführt werden. Über Ansprechpartner für Klärungsfragen und Modalitäten ihrer Lösung wird auf den Internetseiten der OSCI Leitstelle informiert. Ebenso werden dort die vorgebrachten Fragen und Lösungen veröffentlicht.

Anlagen

- Anlage 1 - Spezifikation der Testgemeinden und der sonstigen Kommunikationspartner:
Anlage 1 - Testgemeinden.xls
Anlage 1a - Testpartner.xls
- Anlage 2 - tabellarische Spezifikation der Testfälle um Prozesse des Zuzugs (Rückmeldung, Auswertung der Rückmeldung, DA BZSt im Zuge des Zuständigkeitswechsels, Antrag Führungszeugnis usw.):
Anlage 2 –Testfälle Zuzug.xls
- Anlage 3 - tabellarische Spezifikation der Testfälle um Prozesse der (sonstigen) Änderungen von Datensätzen in Melderegistern (Forschreibungsnachrichten an andere Meldebehörden, Änderungsmitteilungen an BZSt, BZR und ggfs. andere Bundesbehörden usw.):
Anlage 3 –Testfälle Fortschreibung Melderegister.xls
- Anlage 4 - tabellarische Spezifikation der Testfälle um Prozesse, die über Anlage 3 hinaus speziell mit dem DA BZSt zusammenhängen; und Testfälle, die Administrationsprozesse behandeln:
Anlage 4 –Testfälle BZSt & Admin.xls
- Anlage 5 - tabellarische Spezifikation der Testfälle um die Prozesse "Datenübermittlung an andere Behörden" (Behördenauskunft, BZR-Anträge auf Führungszeugnis) und Elektronische Melderegisterauskunft
Anlage 5 - Testfälle DÜ Behörden & EMRA.xls

Glossar

2.BMeldDÜV	Zweite Bundesdatenübermittlungsverordnung
alpha-Zustand	Gehört zu den Vorbedingungen eines Testfalls. Der alpha-Zustand eines Datenprofils eines Einwohners (in einer Testgemeinde) besteht in dem Datensatz vor Erzeugung eines XMeld-Dokumentes (bzw. vor dessen Erhalt und Verarbeitung), aber nach Geschäftsprozess "Zuzug", "Wohnsitzerklärung" etc.
AW	alleinige Wohnung
beta-Zustand	Gehört zu den Nachbedingungen eines Testfalls. Der beta-Zustand eines Datenprofils eines Einwohners (einer Testgemeinde) besteht in seinen Daten nach Durchlaufen des Testfalls bzw. der Erzeugung eines XMeld-Dokumentes bzw. dessen Erhalt und Verarbeitung.
BPA	Bundespersonalausweis
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
DPAG	Deutsche Post AG
DS	Datensatz
DSRV	Datenstelle der Deutschen Rentenversicherung
EG	Ehegatte
EMRA	elektronische einfache Melderegisterauskunft
Fortschreibung	Nachrichten / Mitteilungen an auswärtige Meldebehörden zur Aktualisierung / Abgleich der lokalen Melderegister
Fst	Familienstand
Grundzustand	Gehört zu den Vorbedingungen eines Testfalls. Der Grundzustand eines Datenprofils eines Einwohners besteht in seinen Daten vor Geschäftsprozess "Zuzug", "Wohnsitzerklärung" etc. Dient der Voreinstellung von Datenprofilen im Test-Melderegister, wo ein Zustand alpha dafür nicht geeignet ist.

GV	gesetzlicher Vertreter
HW	Hauptwohnung
Interoperabilität	hier: Meldewesen. Interoperabilität besteht in der Fähigkeit der IT-Verfahren des Meldewesens zur Kooperation bei gemeinde- und verfahrensübergreifenden Prozessen. Die Interoperabilität im deutschen Meldewesen soll auf standardkonformem Nachrichtenaustausch basieren. Die XMeld-Konformität ist hier also der Weg zur Interoperabilität.
LP	Lebenspartner
MB	Meldebehörde
MR	Melderegister
NAD	nichtaktueller Datensatz = Datensatz eines Bürgers im Melderegister ohne lokale aktuelle Einwohnerschaft, bspw. wenn der Bürger verstorben oder verzogen ist oder er von Amts wegen abgemeldet wurde.
NW	Nebenwohnung
RM	Rückmeldung
Stag	Staatsangehörigkeit
SUT	System Under Test (das zu testende System)
Testfall	Kleinste zu testende Einheit: Ein definierter fachlicher Vorgang unter definierten Bedingungen von Testdaten, der im Zusammenhang getestet wird.